





Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Postfach 12 06 29, 53048 Bonn


Herrn
Robert Michel
über
Plattform „Frag den Staat“

TEL +49 22899 305-

FAX +49 22899 305-

@bmub.bund.de

www.bmub.bund.de

nur per email:


**Hintergrundinformationen zur BMUB-Publikation: Jodblockade.de
(Maßnahme nach AKW Störfällen) [#24423]**

Ihre Nachfragen vom 25. September 2017 im Rahmen Ihres Antrages vom
24. August 2017 über die Plattform "Frag den Staat"
Aktenzeichen: RS II 5 – 41012/04

Bonn, 17.10.2017

Sehr geehrter Herr Michel,

vielen Dank für Ihre Nachfragen vom 25. September 2017, in dem Sie In-
formationen zu den aufgeführten Publikationen erfragen. Auf Ihren Antrag
hin mache ich Ihnen gemäß § 4 Umweltinformationsgesetz (UIG) die ge-
wünschte Information durch die folgende schriftliche Auskunft zugänglich.

Zu 1.)

a.

Dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicher-
heit (BMUB) liegen keine Informationen zur Validierung vor. Die Arbeits-
gruppe „Erstellung von bundeseinheitlichem Informationsmaterial über die
Durchführung von Notfallschutzmaßnahmen im weiteren Umkreis von
kerntechnischen Anlagen“ des Ausschusses „Notfallschutz“ der Strahlen-
schutzkommission (SSK), dem Beratungsgremium des BMUB in allen An-
gelegenheiten des Schutzes ionisierenden und nicht-ionisierenden Strahlen,
war mit der Vorbereitung der Inhalte der Internetseite www.jodblockade.de
betraut.

b.

Dem BMUB liegen keine Informationen über „eine kritische Quellenprüfung
und Recherche nach neueren Informationen“ vor. Im Ausschuss „Notfall-
schutz“ der SSK werden neuere Informationen zur Thematik beraten. Die
Beratungsergebnisse finden Eingang in die Empfehlungen und Stellung-



Seite 2

nahmen der SSK, diese sind auf den Internetseiten der SSK frei zugänglich. Sie werden auf der Internetseite www.jodblockade.de nachgehalten.

c.
Das Original liegt (oder lag) dem BMUB nicht vor.

d., e., f., g. und h.
Auf der Internetseite der National Technical Reports Library (NTIS) <https://ntrl.ntis.gov/NTRL/>, als dem Herausgeber der Übersetzung, kann der „Ilyin Report“ heruntergeladen werden, wenn bei der Suchabfrage „AECTR7536“ eingegeben wird.

Zu 2)

i.
Dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) liegen keine Informationen vor, welchen negativen Einfluss eine Jodblockade auf die Ausscheidung radioaktiver Isotope hat. Im Ausschuss „Notfallschutz“ der SSK werden neuere Informationen zur Thematik beraten. Die Beratungsergebnisse finden Eingang in die Empfehlungen und Stellungnahmen der SSK, diese sind auf den Internetseiten der SSK frei zugänglich.

j.
Dem BMUB liegen keine Informationen über eine kritische Quellenprüfung und Recherche nach neueren Informationen vor. Siehe Antwort zu i.

k.
Mit der Vorbereitung der Inhalte für die Internetseite www.jodblockade.de war die Arbeitsgruppe „Erstellung von bundeseinheitlichem Informationsmaterial über die Durchführung von Notfallschutzmaßnahmen im weiteren Umkreis von kerntechnischen Anlagen“ des Ausschusses „Notfallschutz“ der SSK betraut. Für die technische Umsetzung wurde die Firma „response“ beauftragt.

Die Auskunftserteilung erfolgt gebührenfrei.

Mit freundlichen Grüßen

